



Glücksspielfrei e.V.
Bundesverband Selbsthilfe Glücksspielerschlicht



LANDESSPORTBUND
BREMEN Sport
vereint!

Freie
Hansestadt
Bremen
DER SENATOR FÜR INNERES

Medien-Info 25.04.2023

Klare Kante gegen ausufernde Glückspiel- und Sportwettenwerbung

Bündnis in Bremen startet breit angelegte Kampagne

Mit dem Blumenthaler SV hat sich erstmals in Deutschland ein Fußballclub klar gegen Sportwetten und Glücksspiel positioniert. Im kommenden Juni wird dies sogar in der eigenen Satzung verankert werden:

„Jegliche Formen von Sportwetten oder sonstigen Glücksspielen sind unvereinbar mit den Werten des Blumenthaler SV. Der Blumenthaler SV wird weder auf Sportbekleidung noch auf sonstigen öffentlichen Foren des Vereins für Sportwetten oder sonstige Glücksspiele werben, sondern sich öffentlich gegen Sportwetten oder sonstige Glücksspiele engagieren.“

„Wenn unsere Mitglieder die einstimmige Haltung des Vorstands unterstützen, werden wir angesichts der zunehmend ausufernden Glücksspiel- und Sportwettenwerbung für die Zukunft ein klares Signal aussenden“, sagt der stellvertretende Vorsitzende **Peter Nowack**. **Karsten Wolf**, Jugendleiter des Traditionsvereins, hebt hervor, dass man vor allem jungen Menschen deutlich machen müsse, dass bei Glücksspielen aller Art immer der Veranstalter gewinne. „Die wahnwitzigen Millionen, die für Werbung im Sport – und vor allem im Fußball – ausgegeben werden, kommen überwiegend aus den Taschen der kleinen Leute, die in der Hoffnung auf einen schnellen Gewinn am Ende nicht selten Haus und Hof verspielen“, ergänzt er. Deshalb müsse man jetzt ein klares Signal für alle Vereinsmitglieder geben und präventiv handeln.

Den Stein ins Rollen gebracht hatten die 2. Damen des Blumenthaler SV: die aktiven Frauen wünschten sich neue Trikots und stießen bei der Suche nach einem Sponsor auf das neue Bündnis. Die Mannschaftsverantwortliche **Nadine Palmen-Feldmann** erklärt, man habe sich über die Gefahren von Glücksspiel und Sportwetten keine Gedanken gemacht. „Es erschien uns so normal, da ja auch im Profifußball überall dafür geworben wird.“ Nachdem diverse Gespräche geführt worden waren, fand die Idee einer „Anti-Werbung“ im Team ein Umdenken statt. Ergebnis: Auf den neuen Trikots wird nun mit dem Logo des Vereins **„Glücksspielfrei“ e.V.**, einer Selbsthilfeorganisation von Spielsüchtigen mit Sitz in Bielefeld geworben. Dessen Vorsitzende, die Blumenthalerin **Nicole Dreifeld**, hat selber eine lange „Karriere“ als Spielsüchtige hinter sich. „Wir sind unendlich dankbar dafür, dass die 2. Damen des Blumenthaler SV die Werbefläche ihrer neuen Trikots für unseren Verein zur Verfügung gestellt haben. Hier treten wir gern als Trikotsponsor auf, denn so können wir Spielsucht thematisieren und zeigen, dass es für Spielsüchtige eine Anlaufstation

gibt, die Hilfe leisten kann.“ Über das ebenfalls aus Bremen stammende Vorstandsmitglied **Timo Nobis** entstand der Kontakt zum „**Bündnis gegen Sportwetten-Werbung**“. Dieses Bündnis arbeitet aktiv gegen die ausufernde Werbung im Sport. „Neben den Suchtgefahren führen Wetten immer wieder dazu, dass Spieler und Offizielle dazu verführt werden, den Wettkampf zu manipulieren. Deshalb muss hier eine klare Haltung für echten Sport und gegen Abzocke entstehen“, sagte **Timo Nobis**, der in beiden Organisationen Mitglied ist. Das Bündnis gegen Sportwetten-Werbung wirbt künftig auf dem Ärmel der Blumenthaler Fußball-Frauen.

Den anderen Ärmel wird der **Präventionsrat Bremen-Nord e.V.** zieren, der ebenfalls schnell auf dem Plan war. „Glücksspiel führt oft zur Sucht und Sucht führt oft zu Beschaffungskriminalität“, erklärte **Uwe Schröter**, Vorsitzender des Vereins, dessen Kernaufgabe die Kriminalprävention ist. „Wir begrüßen ausdrücklich den Versuch des Blumenthaler SV, hier eine Vorbildfunktion einzunehmen und freuen uns darauf, hier aufzusatteln: In den kommenden zwölf Monaten werden wir mit verschiedenen Vereinen, Institutionen und Schulen das Thema „Spielsucht und Prävention“ aufbereiten und ausrollen“, kündigt Schröter an und macht deutlich, dass man erst am Anfang eines Weges stehe. Im **Sommer 2024** werde man das Projekt überregional auf dem **Deutschen Präventionstag**, dem größten europäischen Kongress zur Kriminalprävention, präsentieren.

Nadine Palmen-Feldmann freut sich über den neuen Trikotsponsoren. „Wir stehen voll hinter der Aktion gegen Glücksspielwerbung und sind stolz darauf, bundesweit die ersten zu sein, die sich so offen bekennen“, sagt sie.

Besonders freut sich Präventionsratschef **Schröter** darüber, dass auch der **Bremer Fußball-Verband** diese Aktion unterstützt. „Wir bekommen ja immer die Anträge zur Genehmigung der Trikotwerbung und haben schon vieles zu sehen bekommen, aber so etwas freut uns besonders“, erklärt **Björn Fecker**, Präsident des Bremer Fußball-Verbands. „Wir müssen uns immer wieder dazu erklären, warum wir als Verband uns nicht wie andere auch durch die großen Sportwettanbieter sponsern lassen. Hier haben wir einen Verein und ein Team, das auch die Haltung des Verbands nach außen trägt“, fügt er an. Er begrüßt, dass die öffentliche Präsentation des neuen Trikots und des neuen Bündnisses im Rahmen eines **Pflichtspiels** der **Blumenthalerinnen** gegen den **TSV Wulsdorf** stattfindet. „Damit werden wir gleichzeitig ein **Signal** an den **Kreis Bremerhaven** geben, dem Beispiel des Blumenthaler SV zu folgen.“

Eva Quante-Brandt, Präsidentin des Landessportbundes Bremen, begrüßt den Vorstoß des Blumenthaler SV ebenso wie der Präsident des Bremer Fußball-Verbandes. „Mit dem Entschluss, künftig komplett auf Sportwetten- und Glücksspielwerbung zu verzichten, zeigt der Blumenthaler SV Eigeninitiative und geht mit gutem Beispiel voran. Eine solche Selbstverpflichtung für den Verzicht jeglicher Sportwettenwerbung kann aus meiner Sicht auch für andere Sportvereine und Verbände eine Möglichkeit sein, um öffentlichkeitswirksam ein Zeichen für einen pflichtbewussten Umgang mit dem Thema Glücksspiel zu setzen und auf diesem Wege gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. In diesem Zusammenhang

plädiert der Landessportbund unter anderem für die Stärkung des staatlichen Toto- und-Lotto-Blocks gegenüber anderen Wettanbietern“, so Quante-Brandt.

Auch **Innensenator Ulrich Mäurer**, der ja bereits mit seinem Kampf gegen Sportwettenwerbung für Schlagzeilen sorgte und bei den Sportwettanbietern als „persona non grata“ gilt, freut sich über die positiven Nachrichten aus dem Bremer Norden: „Dass mit dem Blumenthaler SV ausgerechnet ein Amateurverein aus Bremen dieses klare Zeichen gegen Sportwettenwerbung und Sponsoring im Sport setzt, erfüllt mich mit Freude. Damit zeigt sich, dass nicht nur die Bremer Politik, sondern auch der Sport selbst sich diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema zuwendet und offen eine kritische Position gegen die Profiteure der Spielsucht bezieht. Möge dieses Beispiel Schule machen und so zu einem Ende der unheilvollen Allianz von Sport und Glücksspiel beitragen.“

Die öffentliche Präsentation des neuen Bündnisses und der Protagonistinnen vom Blumenthaler SV findet am **Sonntag, d. 30.04.2023 um 10:30 Uhr** auf der Bezirkssportanlage Burgwall in Bremen-Blumenthal statt. Anpfiff des Spiels ist um 11:00 Uhr.

Angekündigt haben sich der Präsident der Bremer Fußball-Verbands, Björn Fecker, die Präsidentin des Landessportbundes, Eva Quante-Brandt, der Vorsitzende des Präventionsrats Bremen-Nord, Uwe Schröter, Peter Moussalli, Vorsitzender des Blumenthaler SV, sowie Nicole Dreifeld, Vorsitzende von Glücksspielfrei e.V. und Timo Nobis vom Bündnis gegen Sportwetten-Werbung. Innensenator Ulrich Mäurer wird ebenfalls versuchen, selbst dabei zu sein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Aktion medial begleiten würden.